



Bremische Bürgerschaft behinderter Menschen

LANDTAG
30. WAHLPERIODE

DRUCKSACHE 30/09
5. Dezember 2025

Thema: Wir brauchen eine von Selbstbetroffenen/ Peers organisierte Anlaufstelle und Krisenzimmer für Menschen mit seelischen Notlagen

Beschlussvorschlag der Fraktion: LVPE Bremen

Die 30. Bürgerschaft Behinderteter Menschen fordert den Senat und die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft auf:

1. Einen einfachen Zufluchtsort finanzieren

Die Stadt soll eine **Anlaufstelle mit Krisenzimmern** in Bremen möglich machen. Dieser Ort muss ein **Zufluchtsort** für Menschen in **seelischer Not** sein. Dieser Ort soll helfen, **Klinik-Aufenthalte zu vermeiden**.

2. Alternative Angebote ohne Zwang anbieten, wie es die Weltgesundheitsorganisation und UN-Behindertenrechtskonvention wollen

Die Anlaufstelle muss **einfach zu erreichen** sein (niedrigschwellig). Jeder Mensch soll kommen können, **unabhängig von einer Diagnose, der Krankenkasse oder dem Aufenthaltsstatus**. Der Aufenthalt in den Krisenzimmern ist **kostenfrei**. Die Hilfe muss **freiwillig** sein. Es darf **niemand zu einer Therapie, einer Diagnose oder Medikamenten gedrängt** werden. Das Land Bremen soll dieses Angebot schaffen, um die Menschenrechte zu schützen.

3. Rückzugsräume mit wohnlicher Atmosphäre bereitstellen

Es sollen **zwei Krisenzimmer** eingerichtet werden. Die Zimmer sollen eine **gemütliche, wohnliche Atmosphäre** haben – **keinen klinischen Charakter**. Die Räume müssen **möglichst barrierefrei** sein, damit sie auch von Rollstuhl-Nutzer*innen genutzt werden können. Menschen in akuten Krisen sollen die Zimmer **bis zu drei Monate** nutzen können, um zur Ruhe zu kommen und sich zu stabilisieren. Auch **spontane Sofa-Übernachtungen** sollen möglich sein.

4. Das Wissen der Betroffenen nutzen

Das Projekt soll **von Betroffenen selbst organisiert** und mitgestaltet werden. Vor Ort arbeiten **Peers**, das sind Menschen, die **selbst eigene Krisen- und Psychiatrie-Erfahrung** haben. Das Ziel ist es, die **Selbstbestimmung** und die **Selbsthilfe** zu stärken (Empowerment). In der Anlaufstelle sollen **psychiatrische Sprache und Diagnosen nicht als Machtinstrument** genutzt werden. Die Selbsthilfegruppen werden den Alltag von vielen Menschen über die Anlaufstelle hinaus verbessern.

5. Besondere Gruppen unterstützen

Dieses Angebot ist besonders wichtig für Menschen, die **kein gutes soziales Netz** haben, sowie für **wohnungslose Menschen** und Menschen mit **Flucht- oder Migrationserfahrung**. Die Anlaufstelle versteht sich als **Schutzraum** und setzt sich **aktiv gegen jede Form von Diskriminierung** ein.

Für die Abgeordneten des 30. Behindertenparlamentes: Alex Meyer

Schriftliche Stellungnahme wird bis zum 31. März 2026 an den AK-Protest erbeten